

Diana Schultz

Entwicklung der Freizeitmobilität mit
besonderem Augenmerk auf die
Entwicklung nach dem 11. September

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2003 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832474133

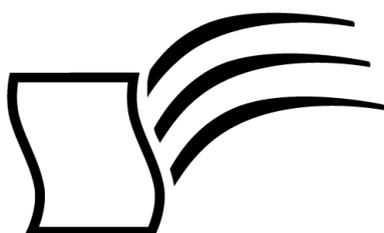
Diana Schultz

**Entwicklung der Freizeitmobilität mit besonderem
Augenmerk auf die Entwicklung nach dem 11. September**

Diana Schultz

Entwicklung der Freizeitmobilität mit besonderem Augenmerk der Entwicklung nach dem 11. September 2001

**Diplomarbeit
Fachhochschule Heilbronn
Fachbereich Wirtschaft II
Abgabe April 2003**



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 7413

Schultz, Diana: Entwicklung der Freizeitmobilität mit besonderem Augenmerk der Entwicklung nach dem 11. September 2001
Hamburg: Diplomica GmbH, 2003
Zugl.: Fachhochschule Heilbronn, Diplomarbeit, 2003

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2003
Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

–

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

–

<u>1</u>	<u>EINLEITUNG</u>	<u>6</u>
1.1	AUFBAU DER ARBEIT	8
1.2	VORSTELLUNG DES UNTERNEHMENS: DER ÖAMTC	9
1.2.1	DER LEITGEDANKE – DIE SICHERUNG DER MOBILITÄT	9
1.2.2	DER ÖAMTC TOURISTIK- UND REISESERVICE	11
1.2.3	DIE UNTERNEHMENSZIELE	12
<u>2</u>	<u>GRUNDLAGEN: FREIZEIT UND MOBILITÄT</u>	<u>14</u>
2.1	FREIZEIT	14
2.1.1	DEFINITION	14
2.1.2	ENTSTEHUNG DER FREIZEIT	15
2.1.3	DIE AUFTEILUNG DES LEBENSZEITBUDGETS	17
2.1.4	FREIZEIT ALS BEDEUTENDER WIRTSCHAFTSSEKTOR	19
2.2	MOBILITÄT	21
2.2.1	DEFINITION	21
2.2.2	DIE DREI BEDEUTUNGSINHALTE DER FREIZEITMOBILITÄT	22
2.2.3	FREIZEITMOBILITÄT ALS WOHLSTANDSPHÄNOMEN	23
2.2.4	MOBILITÄT ALS LEITBILD UND LEBENSPRINZIP	24
<u>3</u>	<u>URSACHEN UND MOTIVE FÜR DIE FORTBEWEGUNG IN DER FREIZEIT</u>	<u>26</u>
3.1	„DIE ANGST ETWAS ZU VERPASSEN“	26
3.2	DAS KONTRASTERLEBEN ZUM ALLTAG	28
3.3	DIE SEHNSUCHT NACH DEM FERIENPARADIES	29

11. SEPTEMBER

3.4	URSACHEN DER REISELUST	30
------------	-------------------------------	-----------

4 FREIZEIT-WUNSCHAKTIVITÄT NR. 1: REISEN **33**

4.1	DER INTERNATIONALE TOURISMUS	33
------------	-------------------------------------	-----------

4.2	DIE TOURISMUSBRANCHE: EINE WACHSTUMSBRANCHE	34
------------	--	-----------

4.3	DIE REISEBRANCHE IN STÄNDIGER VERÄNDERUNG	37
------------	--	-----------

4.3.1	EVENTTOURISMUS	38
-------	----------------	----

4.3.2	WELLNESS-TOURISMUS	39
-------	--------------------	----

4.3.3	STÄDTETOURISMUS	40
-------	-----------------	----

5 DER 11. SEPTEMBER **43**

5.1	DER 11. SEPTEMBER - EINE BESTANDSAUFNAHME	43
------------	--	-----------

5.1.1	AUSWIRKUNGEN DES 11. SEPTEMBER AUF DIE WELTWIRTSCHAFT	45
-------	---	----

5.1.2	AUSWIRKUNGEN DES 11. SEPTEMBER AUF DIE AIRLINE-BRANCHE	46
-------	--	----

5.1.2.1	Fluggesellschaften USA	46
---------	------------------------	----

5.1.2.2	Fluggesellschaften Europa	47
---------	---------------------------	----

5.1.3	AUSWIRKUNGEN DES 11. SEPTEMBER AUF DIE TOURISMUSBRANCHE	47
-------	---	----

5.2	„NACH DEM 11. SEPTEMBER IST NICHTS MEHR WIE ES WAR?“	49
------------	---	-----------

5.2.1	TOURISMUSANALYSE ÖSTERREICH/DEUTSCHLAND: EIN ZWEI-LÄNDER-VERGLEICH	49
-------	--	----

5.2.1.1	Bilanz der Reisesaison 2001	49
---------	-----------------------------	----

5.2.1.2	Bilanz der Reisesaison 2002	51
---------	-----------------------------	----

5.2.1.3	Reiseabsichten 2003	53
---------	---------------------	----

5.2.2	UNTERSUCHUNG DER „FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT URLAUB UND REISEN E.V.“	54
-------	--	----

5.2.3	“EUROPEAN TRAVEL MONITOR“	55
-------	---------------------------	----

5.2.4	BEFRAGUNG DES ONLINE-REISEPORTALS „TRAVELSCOUT24“	57
-------	---	----

5.3	FAZIT	58
------------	--------------	-----------

6 VERHALTEN IN KRISENZEITEN **61**

6.1	AUSWIRKUNGEN VON KRISEN AUF DAS REISEVERHALTEN	61
------------	---	-----------

6.1.1	FAKTOREN DES REISEVERHALTENSPROZESSES	62
-------	---------------------------------------	----

6.1.2	BERICHTERSTATTUNG DER MEDIEN	64
-------	------------------------------	----

11. SEPTEMBER

6.1.3	AUFTRETEN UND AUSMAß VON KRISEN	64
6.1.4	INDIVIDUELLE BETROFFENHEIT	65
6.1.5	PERSÖNLICHE EINFLUSSNAHME	65
6.1.6	OBJEKTIVES GEFÄHRDUNGSPOTENTIAL	65
6.2	AUSWIRKUNGEN VON KRISEN AUF REISEUNTERNEHMEN	66
6.3	VERHALTEN VON REISEUNTERNEHMEN HINSICHTLICH KRISENZEITEN	68

7 DIE FREIZEITMOBILITÄT VON MORGEN **71**

7.1	REISETRENDS NACH DEM 11. SEPTEMBER	71
7.1.1	TREND 1: ZUNEHMENDES SICHERHEITSBEWUSSTSEIN	73
7.1.2	TREND 2: NACHFRAGE NACH ERDGEBUNDENEN REISEN	74
7.1.3	TREND 3: KÜRZERE ABER HÄUFIGERE URLAUBE	74
7.1.4	TREND 4: KURZFRISTIGES BUCHUNGSVERHALTEN	75
7.1.5	TREND 5: INLANDSREISEN UND REISEN IN NACHBARLÄNDER	76
7.2	REISETRENDS DER ZUKUNFT	76
7.2.1	TREND ZUR INDIVIDUALISIERUNG	77
7.2.2	TREND ZU BILLIGEN FERIEN	78
7.2.3	TREND ZU HÄUFIGEREN UND KÜRZEREN REISEN	78
7.2.4	TREND ZU STUDIENREISEN UND KULTURTOURISMUS	79
7.2.5	TREND ZU MEHR WOHLBEFINDEN IN DEN FERIEN	79
7.2.6	TREND IN DIE FERNE	79
7.2.7	TREND ZUM ERLEBNIS	80

8 SCHLUSSBETRACHTUNG **82**

9 QUELLENANGABEN **84**

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildungen	Seite
Abb. 1: Dienstleistungen des ÖAMTC	10
Abb. 2: Unternehmensziele des ÖAMTC	12
Abb. 3: Vierzig Jahre Arbeitszeitverkürzungen	15
Abb. 4: Vierfacher Zuwachs an Freizeit in 40 Jahren	17
Abb. 5: Aufteilung der Gesamtlebenszeit in Kategorien	18
Abb. 6: Vorstellung der „vollkommenen Freizeitgestaltung“	24
Abb. 7: Motive einer massenhaften Freizeitmobilität	27
Abb. 8: Gründe der Steigerung der Reiseintensität seit 1960	31
Abb. 9: Wesentliche Faktoren für den Wachstum der Tourismusbranche	34
Abb. 10: Wachstum wichtiger Tourismus-Ziele in Europa im Vergleich zum Vorjahr	35
Abb. 11: Die Tourismusbranche – eine Wachstumsbranche	36
Abb. 12: Auslandsreisen der Europäer	41
Abb. 13: Die fünf meistbesuchten Urlaubsdestinationen der Österreicher 2002	52
Abb. 14: Die fünf meistbesuchten Urlaubsdestinationen der Deutschen 2002	52
Abb. 15: Entwicklung der touristischen Nachfrage vor dem Hintergrund der Terroranschläge vom 11. September	54
Abb. 16: Zugewinne und Rückgänge europäischer Urlaubsdestinationen nach dem 11. September	56
Abb. 17: Die Urlaubsabsicht 1 Jahr nach dem 11. September	58
Abb. 18: Reiseverhalten als Konsumprozess	63
Abb. 19: Berücksichtigung von Krisenmeldungen	66
Abb. 20: Auswirkungen von Krisen auf Reiseunternehmen	67